



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

LXXXII. Bischof Dietrich von Brandenburg bestätigt die Wahl Diertrich's v. d. Schulenburg zum Dompropst, am 6. Setbr. 1363.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

LXXXII. Bischof Dietrich von Brandenburg bestätigt die Wahl Dietrich's v. d. Schulenburg zum Dompropst, am 6. Septbr. 1363.

Nos Thidericus — Brandenb. ecclesie Episcopus — recognoscimus — quod domino Thiderico — Preposito — defuncto, veniens coram nobis — dominus Thidericus de Schulenburg nostre ecclesie iam dicte Canonicus nobis electionis decretum exhibens de se facto reverenter — assertione — ipsum in Prepositum nostre ecclesie Brandenburgensis prelibate ab hiis ad quos huiusmodi electio pertinet — assumptum fore et electum, nobisque — supplicavit, electionem — confirmare — — Per manuum nostrarum impositionem — Dominum Thidericum — in nomine Domini in Prepositum ecclesie nostre Brand. confirmavimus et presentibus confirmamus. — — Datum et actum Anno Dom. M^o. CCC^o. LXIII^o. sexta die mensis Septembris.

Nach Gerden Stiftehisterie S. 590.

LXXXIII. Lehnbrief über Begendorf und Apenburg, am 13. Dezbr. 1363.

Wyr Otte — marggreue — Bekennen vnd betugen — dat wy gelegen hebben vnd lyen tho einem rechten lehne vnser leuen getruwen Werner vnd Hinrike broder, herrn Berende, Henningk, Hanse vnd Hinrike Werners sone gnant van der Schulenborgh vnd oren rechten eruen tho einem rechten lehne mit einer sanden handt dat hufs Betzendorp vnd Apenborgh hufs vnd stad mit allem rechte leddich vnd vorleghen mit allen frygheiden, fruchten, nutten, manschop, gherichte vnd mit aller tho gehort vnd mit aller oren gudern vnd dorpern wo se genommet syn, welkerleye de synt vnd wie man de ghemeynlick vnd mit funderliken worden mach genohmen. Wy bestedigen vnd beueften vnd befulborden ok mit kraft dusses breues den vorgnanten v. d. Sch. vnd oren rechten eruen alle breue vnd hantfesten de se hebben van vnser broder Marggreue Ludewigen deme olden seliger gedechtnisse vnd marggreuen Lodevigen dem Romer vnd willen de ahne stede gantz vnd vnuorbrakelick holden In allen oren artickeln Clausuln vnd puncten gheliker wysf alse se worde tho worden In dussen Jegenwerdigen breue eygentlick geschreuen stunden. Ock wil wy se by dussen vorgeschreuen lehn vnd by allem rechte beholden vnd laten vnd willen se ores rechten trouweliken vordedingen gen aller menningen wo vnd wan on des noth geschuche. Ock erloue wy on or vorgnanten vesten to beteren mit muren mit grauen vnd mit buwe vnd wannen se darto tho hulpe bidden vnd gebeden mogen van vnser wegen des schullen se van vnser weggen gantze macht hebben. Tho orkunde dusses breues hebbe wy vnse angehangende Ingesegel angehanget. Darauer sint gewesen de Erwerdige here vnd vader in god her Tyderik ertzbischof to Meydeborg, broder Hermen von Werberge eyn ghemeyne bieter des ordens sunte Johans des hospitaes van Jerusalem ouer fassen wentlant vnd pommern hern hans von Wentzschleuen, heren Gerhard von Wederen heren Mertyn van Luetzendorp vnser leuer getruwer houemeyster Claws Bismarke vnd andere gude lude vil den wol tho Lovende ys. Der gegheuen ys tho Meydeborgh na christi gebort drittein hundred jar vnd in dem dre vnd sechszigsten Jare an dem myddeweken an sunte Lucien dage.

Aus dem Schul. Copiarium auf der Propstei Salzwehel.

Von diesem Lehnbriefe sind noch mehrere alte Abschriften vorhanden, die in mehreren nicht unwesentlichen Punkten von einander abweichen. Das Copiarium auf der Propstei Salzwehel im Hauptarchiv der schwarzen Linie enthält deren drei. Die erste ist die vorstehende; die zweite ist derselben sehr ähnlich und hat im Wesentlichen nur eine